

Niederschrift 11. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.11.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:22 Uhr
Ort, Raum:	Treffpunkt, Kindertageseinrichtung "Wichelstübchen", Berge, Berger Dorfstraße 26, 39638 Gardelegen, Weiterführung der Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus, Berger Dorfstraße 2a

Anwesend:

Frau Bürgermeisterin, Mandy Zepig
Frau Sandra Hietel
Herr Andreas Brendtner
Herr Andreas Finger
Frau Gudrun Gerecke
Frau Margot Göbel
Herr Dirk Kuke
Herr Ralf Linow
Herr Oliver Stegert
Frau Hannelore von Baehr
Herr Nico Macht
Herr Mirko Behrens
Frau Doris Hoiczky
Frau Judith Jachalke
Herr Jörn Projahn
Frau Anja Rohrdiek
Frau Simone Striewski
Herr Paul Berlin
Herr Siegfried Jordan
Herr Norbert Bucklitsch
Frau Nicole Knackmuß bis Ende TOP 6
Herr Alex-Veranstaltungs Gesellschaft Kopke, bis Ende TOP 8
Frau Marielena Berlan bis Ende öff. Teil/ 21.03 Uhr
Frau Ilka Marten bis Ende öff. Teil/ 21.03 Uhr

Abwesend:

Herr Matthias Lübke entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung der Kita "Wichelstübchen"
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 13.10.2015

- 5 Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf seine Pflichten gemäß § 30 Abs. 3 KVG LSA
- 6 Auswertung der Besichtigung der Kita "Wichtelstübchen" und Beratung
- 7 Schulentwicklungsplanung - Schließung des Schulstandortes Estedt
Vorlage: 167/12/15
- 8 Information zu den vorliegenden Konzepten für das Hansefest 2016 und Entscheidungsvorbereitung
- 9 Sitzungstermine des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses für das Jahr 2016
Vorlage: MV/SJSKSA/3/15
- 10 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Besichtigung der Kita "Wichtelstübchen"

Die Ausschussvorsitzende, Frau Hietel, begrüßt alle recht herzlich.

Zunächst wird die Kita "Wichtelstübchen", Berge besichtigt. Die stellvertretende Leiterin, Frau Knackmuß führt durch die Räumlichkeiten.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Hietel, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit aller 9 Stadträte fest. Die Bürgermeisterin, Frau Zepig, nimmt ebenfalls an der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses teil.

TOP 3 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 13.10.2015

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 13.10.2015 wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 13.10.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 1

TOP 5 Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf seine Pflichten gemäß § 30 Abs. 3 KVG LSA

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass anstelle der sachkundigen Einwohnerin Monique Grothe Herr Mirko Behrends in den Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss berufen wird.

Sie nimmt die Pflichtenbelehrung gemäß § 30 Abs. 3 KVG LSA vor und lässt diese von Herrn Behrends abzeichnen.

TOP 6 Auswertung der Besichtigung der Kita "Wichtelstübchen" und Beratung

Stadtrat Stegert stellt die Anfrage, für wie viel Kinder eine Betriebserlaubnis vorliegt.

Frau Friedrichs, Leiterin der Kita (derzeit in Elternzeit), antwortet, dass jetzt 31 Kinder betreut werden. Es liegt eine Ausnahmegenehmigung für 35 Kinder vor, 30 wären der Normalfall.

Sie weist auch darauf hin, dass mehr Anmeldungen vorliegen, als Plätze vorhanden sind.

Stadtrat Stegert stellt fest, dass keine Rauchmelder angebracht sind und fragt, ob diese angedacht sind.

Dies wird bejaht.

Stadträtin Hietel bittet um Auskunft, ob Auflagen und Fristen in Sachen Brandschutz erteilt wurden.

Die Bürgermeisterin, Frau Zepig, erklärt, dass bis zum Hauptausschuss eine Antwort erteilt wird.

Stadtrat Stegert hinterfragt beim Erzieherteam, welche Sanierungsmaßnahme am Notwendigsten erscheint.

Es werden eine weitere Toilette für die Krippenkinder im Sanitärbereich sowie die Decke in der Garderobe und die eigentliche Garderobe benannt.

Stadtrat Stegert beantragt Rederecht für den Stadtelternrat und Stadtrat Herrn Macht. Dem wird zugestimmt.

Herr Macht erklärt, dass sich der Stadtelternrat vor etwa 2 Jahren die Einrichtung in Berge bereits angeschaut hat. Er lobt die Entwicklung der Einrichtung. Allerdings bemängelt er, dass der Trockenbau an der Treppe immer noch nicht fertiggestellt ist.

Stadtrat Finger möchte wissen, ob das pädagogische Konzept mit 31 Kindern umsetzbar ist.

Frau Friedrichs antwortet, dass derzeit noch am Konzept gearbeitet werde. Es aber mit 30 Kindern gut anwendbar ist, mehr sollten es aber nicht sein.

Stadtrat Stegert interessiert, wie viele Kinder aus anderen Ortschaften die Einrichtung besuchen.

Es wird zusammen getragen, dass etwa 5 Kinder aus Gardelegen betreut werden, 6 aus Ackendorf, eins aus Zichtau sowie 9-10 aus Laatzke.

TOP 7 Schulentwicklungsplanung - Schließung des Schulstandortes Estedt
Vorlage: 167/12/15

Die Ausschussvorsitzende informiert, dass zwei Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegen. Einen der Gemischten Fraktion, der beinhaltet, die Beschlussvorlage abzulehnen und einen Antrag der Fraktion Freie Liste/ Feuerwehr, die Beschlussvorlage zu vertagen.

Stadträtin Göbel und Stadtrat Kuke erläutern ihre Anträge.

Die Ausschussvorsitzende und die Bürgermeisterin machen deutlich, dass das Land nur bestandssichere Schulen fördert.

Stadtrat Finger spricht sich dafür aus, den Grundschulstandort Estedt zu behalten. Zudem schlägt er vor, vielleicht eine Modellschule Integration zu entwickeln und so an Förderung zu erwirken.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass ein Termin mit Frau Ackermann vom Landesschulamt zu Themen wie Grundschulstandorterhaltung, Lehrerzuweisung etc. vereinbart ist. Die Auswertung erfolgt im Hauptausschuss.

Stadtrat Stegert zweifelt am Erhalt des Standortes Jävenitz, da im Stadtrat bereits anderslautende Beschlüsse gefasst wurden. Seiner Meinung nach hätte man nicht Jävenitz, sondern Estedt aus Stark III finanzieren sollen.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass Stark III für Estedt möglich ist, aber nicht als Schule. Solange der Stadtrat die Schule nicht per Beschluss schließt, besteht sie als solche.

Stadträtin Göbel ist der Meinung, wenn die Lüffinger, Hemstedter Kinder und die aus den Kellerbergen, sowie Flüchtlingskinder nach Estedt fahren würden, wären 80 Kinder erreicht.

Stadträtin Gerecke erinnert, dass die Eltern dieser Kinder befragt wurden und sie sich gegen Estedt ausgesprochen haben. Sie findet auch nicht gut, wenn die Flüchtlingskinder nach Estedt fahren müssten.

Stadträtin Hietel möchte gern wissen, wie viele Flüchtlingskinder derzeit die Grundschulen besuchen und ob die Grundschulen für alle ausreichend sind.

Herr Bucklitsch, Mitarbeiter Schulen, informiert, dass es 10 in Mieste, 5-7 in der Reutter-, 7 in der Wander- und unter 10 Kindern in der Goethe- Grundschule sind und dass die Grundschulen ausreichend sind.

Frau Zepig ergänzt, dass die meisten Familien, sobald sie eine Aufenthaltsgenehmigung haben, aus der Region wegziehen.

Herr Macht äußert, dass die bestehenden Grundschulen bereits jetzt überfordert und nicht ausreichend sind. Aus der GS Reutter weiß er, dass sogar die Pausenzeiten verlängert wurden, da die Kinder sonst nicht schaffen, zu essen. Auch der Musikfachraum wurde in ein Klassenzimmer umgewandelt.

Stadtrat Linow macht den Vorschlag, sich dafür auszusprechen, dass zwar die Schule Estedt geschlossen wird, aber der Grundschulstandort Estedt erhalten bleibt. Es müsste geklärt werden, zu welchen Bedingungen das Land eine Schule wieder beschult.

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Hietel, lässt zunächst über die Anträge abstimmen.

Antrag Gemischte Fraktion - die Beschlussvorlage abzulehnen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3
 Nein-Stimmen: 4
 Stimmenthaltungen: 2

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Antrag Freie Liste/ Feuerwehr - die Beschlussvorlage zu vertagen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
 Nein-Stimmen: 5
 Stimmenthaltungen: 0

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung der eigentlichen Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen dem Entwurf der „Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung“ des Altmarkkreises Salzwedel für die Grundschulen im Gebiet der Hansestadt Gardelegen mit den Änderungen zu:

1. Der Grundschulstandort Estedt wird aufgegeben.
 Der bisherige Einzugsbereich der Grundschule Estedt wird der Otto-Reutter-Grundschule.

nicht zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
 Nein-Stimmen: 6
 Stimmenthaltungen: 1

TOP 8 Information zu den vorliegenden Konzepten für das Hansefest 2016 und Entscheidungsvorbereitung

Als Gast begrüßt die Ausschussvorsitzende Herrn Kopke, von Alex-Veranstaltungen.

Herr Kopke hält Rückblick auf die Hansefeste der vergangenen Jahre und stellt dar:

- die letzten beiden Jahre auf Wallanlage
- kaum Beteiligung der Gardelegener Gewerbetreibenden
- Eintritt, da sonst wirtschaftliches Risiko für seine Firma
- stabile 8.-10.000 Besucher

Er erklärt weiter, dass die Bürger in der Umfrage die Innenstadt favorisiert haben. Um die Belastung der öffentlichen Hand so gering wie möglich zu halten, sollte Eintritt genommen werden. Die Höhe würde er beibehalten (4 € Tageseintritt, 8 € Wochenendkarte, Kinder frei). Bereits die GEMA-Gebühren betragen in der kleinen Variante 7000 Euro. Des Weiteren soll das Thema Hanse stärker aufgegriffen und Einheimische kulturell eingebunden werden. Auch das ist nicht kostenfrei. Über seine Firma ist ein fester Stamm Händler, Caterer und Kultur gebunden.

Frau Winkelmann, Mitarbeiterin Stadtmarketing/Öffentlichkeitsarbeit informiert, dass die Verwaltung durch die Zusammenlegung von Touristinformation und Museum in der Lage ist, Veranstaltungen intensiver vorzubereiten und das Hansefest aufzuwerten.

Es gibt bereits erste Ideen, wie eine Hansemeile bzw. einen Hansemarkt. Der Kontakt mit den anderen Hansestädten soll aufgenommen, die Region stärker einbezogen, vor allem sollen regionale Händler gewonnen und die Veranstaltung "Wir für Gardelegen" ins Hansefest integriert werden. Sie schlägt vor, auf dem Aschberg die regionale Bühne und die regionalen Händler zu stationieren. Eventuell könnte ein Jugendareal im Lindenhofgarten geschaffen werden. Die Hansekogge ist vorhanden.

Es wird sich darauf verständigt, einen festen Termin für das Hansefest zu wählen - das erste Augustwochenende. Das Fest soll in der Innenstadt stattfinden, mit Eintritt und Zuschuss der Stadt bei Vorliegen eines konkreten Projektes. Die Stadt unterstützt bei der Suche nach Sponsoren.

Stadtrat Stegert regt an, die Höhepunkte des Festes nicht auf den Sonntag zu legen. Er lobt die konkreten Ideen der Verwaltung.

Stadtrat Linow kritisiert das vorliegende Konzept von Alex-Veranstaltungen, das inhaltlich dem der vergangenen Jahre entspricht.

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über einen Vertrag für das Hansefest 2016 mit Alex-Veranstaltungen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit, für 2016 einen Vertrag mit Alex-Veranstaltungen zu schließen mit den Festlegungen:

1. in der Innenstadt
2. mit Eintritt
3. mit Zuschuss bei Vorliegen eines schlüssigen Projektes, unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates
4. die Verwaltung unterstützt bei der Sponsorensuche
5. am 1. Augustwochenende

TOP 9 Sitzungstermine des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses für das Jahr 2016
Vorlage: MV/SJSKSA/3/15

Die in der Mitteilungsvorlage aufgeführten Sitzungstermine werden zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Stadträtin von Baehr hat gehört, dass 6 Flüchtlingskinder in der Grundschule in Mieste beschult sind. Für diese wird während des Unterrichtes der Lehrstoff von einer Kollegin übersetzt und damit der ganze Unterricht gestört.

Stadtrat Kuke erklärt, dass es in der Sekundarschule dafür extra Stunden gibt. Aber er wird das erkunden.

Die Bürgermeisterin informiert, dass der von Stadträtin von Baehr gemeldete Pilzbefall beim Torwächter am Salzwedeler Tor so stark ist, dass der Gutachter empfohlen hat, den Tor-

wächter umgehend abzubauen. Nachdem mit Technik der Weihnachtsbaum aufgestellt ist, wird im Anschluss der Torwächter abgebaut und eingelagert. Der Künstler weiß auch Bescheid und stimmt zu. Das Gutachten kann im Sekretariat eingesehen werden.

Frau Winkelmann, Mitarbeiterin Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit berichtet zum neuen Standort der Touristinformation im Museum, dass sich die Besucherzahl verdoppelt hat, die Zahl der Stadtführungen aber gleich geblieben sind. Für den Beginn der nächsten Saison sind Besucherfragebögen vorgesehen, die Grund und Schwerpunkt des Besuches sowie den Wohnort des Reisenden enthalten.

Zudem wird versucht, die i-Marke als geprüfte und anerkannte Touristinformation wieder zu erhalten. Maßnahmen sind bereits eingeleitet.

Der Verwaltung ist es gelungen, alle weihnachtlichen Veranstaltungen in einem Flyer zusammenzufassen. Des Weiteren wurde ein "Neubürgerfaltblatt" mit wichtigen Anlaufstellen und Ansprechpartnern erstellt, das Ende des Jahres ausgelegt wird.

Stadträtin von Baehr regt an, neue Stadtführer zu gewinnen und neu beschulen zu lassen.

Sitzungsleiter:

Protokollführer:

Sandra Hietel
Vorsitzende des Sozial-, Jugend-,
Schul-, Kultur- und Sportausschusses

Nadine Kuhle